

Seminar 2024/2025: Vorstellung der Rahmenthemen

Nr.: 1	Kurztitel des Rahmenthemas: Konstruktion und Dekonstruktion – Wie gehen Künstlerinnen und Künstler mit Raum um?
Lehrkraft: Miller Dominik	Fach: Gestaltung

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des vorgegebenen Themas suchen sich die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer eine Künstlerin oder einen Künstler/eine Gestalterin oder einen Gestalter/eine Fotografin oder einen Fotografen/eine Architektin oder einen Architekten, um dessen/deren Werk theoretisch zu analysieren. Sie sollen die Arbeitsweise, die Intention und die Aussage der Arbeiten genau untersuchen, um sich im zweiten Teil der Seminararbeit in einer eigenen künstlerischen Arbeit dem Vorbild zu nähern.

Die künstlerische Auseinandersetzung durch eigene praktische Arbeiten von hoher gestalterischer Qualität wird hier vorausgesetzt und ist Bestandteil der Seminararbeit.

Seit jeher beschäftigen sich Künstlerinnen und Künstler mit der sie umgebenden Wirklichkeit und ihrer Abbildung. Bereits in der Antike entstehen raffinierte Gemälde von beeindruckend illusionistischer Wirkung. Während des Mittelalters dagegen finden sich eher flächige und vereinfachende Darstellungen. Ab der Renaissance entwickeln sich die Kenntnisse um die illusionistische Raumdarstellung sprunghaft weiter. Mit der Erfindung der Fotografie Ende des 19. Jahrhunderts wird diese Fixierung auf puren Illusionismus jedoch zusehends fragwürdig - Künstlerinnen und Künstler suchen nach spannenden und kraftvollen Alternativen zur Fluchtpunktperspektive und neuen Möglichkeiten, Raum zu gestalten.

Mögliche Künstlerinnen und Künstler sind z.B.:

- David Hockney: Malerische Experimente der Raumdarstellung, Joiner Fotografien
- Alex Katz: Flächige Malerei und Cutouts
- Tim Eitel: Malerei zwischen Fläche und Raum
- Katharina Grosse: Malerei im Raum
- George Rousse: Fotografisch dokumentiertes Spiel mit Raum und Abstraktion
- Ron Van der Ende: virtuose Reliefs aus alten lackierten Holzresten
- Rachel Whiteread: Abformungen des Negativraums
- Olafur Eliasson: Arbeiten mit Nebel u.a.
- Alicia Kwade: Arbeiten mit Spiegeln und Objekten
- Julius von Bismarck: Landscape Painting u.a.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich hier sein Vorbild aus der Kunstgeschichte oder der zeitgenössischen Kunst zu suchen und in dessen Sinne ein eigenes Werk zu schaffen. Das Spektrum an möglichen Forschungsfragen ist groß, weshalb Sie sich gerne mit Ihren eigenen Ideen und Interessen einbringen sollen!

Sonstige Hinweise:

Es sind Schülerinnen und Schüler aller Ausbildungsrichtungen willkommen.

Ausgeprägte Fähigkeiten in künstlerischer Gestaltungspraxis werden allerdings vorausgesetzt.

Kontakt via Microsoft Teams: Dominik Miller